



- › Bericht: Neuigkeiten zum Thema Klimaschutz
- › Rückblick: Windjahr 2016
- › Neues, Termine, Sonstiges



Liebe Höhenwindfreundinnen und -freunde,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, geprägt von politischem, gesellschaftlichem und wirtschaftlichem Wandel. So mussten wir trotz großem Engagement und Widerstand die Novellierung des sogenannten „EEGs“ hinnehmen, welches keine wirkliche Novellierung ist, sondern sich tatsächlich als „Abschaffung zugunsten von Ausschreibungen“ darstellt.

Die neue Landesregierung in Rheinland-Pfalz erschwert durch geplante Gesetzesänderungen des Landesentwicklungsplanes zudem die künftige Erzeugung umweltfreundlicher Energie mit Windkraft. Wir kämpfen daher mit den Folgen von sinkenden Einspeisevergütungen und schlechteren Rahmenbedingungen, ebenso wie mit erheblich höherem personellen Aufwand, bezogen auf die zahlreichen neuen Auflagen mit entsprechend vielen neuen Formularen.

Über erfreuliche Neuigkeiten, wie

- der Gründung von zwei neuen Bürgerwindgesellschaften
- Veranstaltungen, auf denen wir uns positioniert haben und
- der voranschreitenden Entwicklung und Nutzung des Angebotes „Elektromobilität“,

sowie von aktuellen Werten und Terminen in 2017 berichten wir im Folgenden.

Ausschreibungen

Der Beschluss ist rechtskräftig. Das seither erfolgreiche EEG wurde quasi abgeschafft und seit 01.01.2017 sollen Ausschreibungen dafür sorgen, dass der Klimaschutz vorankommt. Unverständlich, wenn man weiß, dass es künftig Obergrenzen gibt, dabei hatten wir in 2016 Genehmigungen von ca. 8500 MW. Die geplante Deckelung auf 2.500 und 2.800 MW empfinden wir als großen Rückschritt und ein Einknicken vor der Braunkohle-Lobby, gerade im Hinblick

auf Klimaschutz und die Beschlüsse von Paris. Die Hoffnung liegt bei der nächsten Bundesregierung – egal welcher Couleur – die wohl den so wichtigen Weg hin zur Dekarbonisierung der Gesellschaft, zum Klimaschutz einschlagen wird.

Bisweilen entsteht der Eindruck, dass „Die da oben“ die Gefahren des Klimawandels nicht erkennen und deshalb nicht die richtigen Abwehrmaßnahmen ergreifen. Dass dieser Eindruck auch täuschen kann, zeigt eine nachdenkliche Rede, die der ehemalige Bundespräsident Horst Köhler a. D., am 8. Dez. 2016 gehalten hat.

Ich darf an dieser Stelle einen Ausschnitt aus dieser **„Unterstützung im Kampf gegen den Klimawandel“** zitieren:

In Abschnitt III. findet sich unter anderem die folgende Warnung:

„Die weltweite Verbrennung fossiler Energieträger hat die Treibhausgase in der Atmosphäre auf ein beispielloses Niveau getrieben. 15 der 16 heißesten Jahre seit dem Beginn der Klimaaufzeichnungen liegen im 21. Jahrhundert. Und während wir bei jeder Schneeflocke im November Witze darüber machen, dass das mit dem Klimawandel ja so ernst nicht sein kann, bedroht die globale Erwärmung schon heute diejenigen am meisten, die am wenigsten dazu beigetragen haben: seien es die Nomaden der Sahelzone, die Bewohner der Pazifikinseln oder die Bauern in den Anden.

Wir werden die Folgen spätestens dann direkt zu spüren bekommen, wenn sich diese Menschen als Klimaflüchtlinge auf den Weg machen. Die Vereinten Nationen schätzen ihre Zahl in den nächsten 30 Jahren auf bis zu 200 Millionen, sollte das Zwei-Grad-Ziel nicht erreicht werden. Und während man einen Flüchtling auch wieder zurückschicken kann (fragt sich nur wohin, wenn seine Heimat dann unter dem Meeresspiegel liegt), sind die meisten ökologischen Folgen der Erderwärmung irreversibel. Unser Ökosystem ist eben nicht wie die Zimmerpflanze im Wohnzimmer, von der man sich einfach eine neue kaufen kann, wenn sie eingeht. Wir nähern uns in vielen Berei-

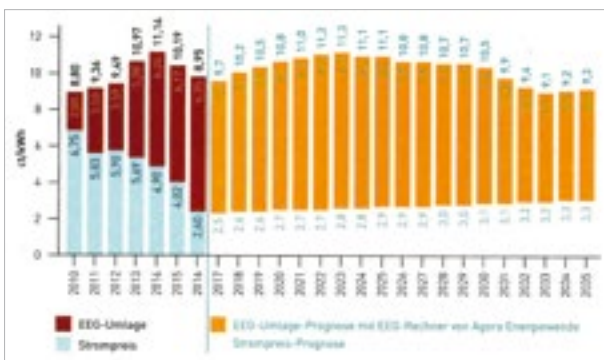
chen gefährlichen Kipp-Punkten, die, einmal überschritten, zu abrupten und unumkehrbaren Veränderungen im Erdsystem führen können. Sei es das Abschmelzen des Grönlandeises, der Hitzekollaps tropischer Korallenriffe oder die Destabilisierung des indischen Monsuns – die Folgen für den Menschen wären schwer vorhersehbar und kaum zu kontrollieren. Das macht die Herausforderung der Bekämpfung des Klimawandels so einzigartig: dass sie konkrete zeitliche Anforderungen an die Klimapolitik stellt und damit eine ganz neue Qualität von Politik erfordert, die sich an Terminen messen lassen muss. Mit dem Klima kann man um keinen Aufschub verhandeln. Die in der Politik so beliebte Methode des Zeit-Kaufens stößt hier an ihre Grenzen ...“

Den vollständigen Text finden Sie unter:
<http://www.horstkoehler.de/reden-texte/die-grosse-transformation-in-zeiten-des-unbehagens/>

Die EEG Umlage

errechnet sich aus der Differenz zwischen dem garantierten Preis der EE-Anlagen (Wind, PV, Biomasse, Wasserkraft u.a.) aus dem EEG und dem Börsenstrompreis. Die EEG-Umlage ist in der Vergangenheit auch deswegen gestiegen, da sich der Börsenstrompreis reduziert hat.

Entwicklung der Summe aus Börsenstrompreis und EEG-Umlage



Quelle BEE, ab 2016: Agora Energiewende (neue Energie 10-2016)

In den vergangenen Jahren stieg die EEG Umlage, der Strompreis sank deutlich. Jedoch wurde der

Strom für den Endverbraucher trotz geringerem Börsenstrompreis nicht günstiger, da davon nur die großen Stromabnehmer in der Industrie profitieren.

Das Windjahr 2016

Bei unterdurchschnittlicher Windernte wurden je nach Standort gegenüber dem Vorjahr 10 bis 17 % geringere Erträge erreicht. Von November 2015 bis Februar 2016 gab es nur vier windstarke Monate, die sich leider nicht fortgesetzt haben. So ist gerade das so wichtige letzte Quartal äußerst schwach ausgefallen. Die sonst aus Westen über den Atlantik kommenden Tiefs, die uns üblicherweise Wind und Regen bringen, fielen fast ganz aus.

Windpark	Erz. Strom kWh 2015	Erz. Strom kWh 2016	Vergl. zum VJ in %
HW1 Beltheim & Norath			
Vestas V44 600 KW	804.970	676.989	-15,9
Enercon E115 3000 KW	ab Feb. 2016	4.743.807	
Nordex S70 1500 KW	2.001.428	1.705.223	-14,8
Summe	2.806.398	7.126.019	
HW2 Hisel			
Enercon E40 600 KW	878.847	734.065	-16,5
HW3 Beltheim			
Enercon E82 2300 KW	5.474.066	4.633.910	-15,3
Enercon E82 2300 KW	5.031.254	4.193.214	-16,7
Summe	10.505.320	8.827.124	-16,0
HW4 Metzenhausen			
Enercon E82 2300 KW	4.448.976	4.071.277	-8,5
HW5 Düngeheim			
Enercon E82 2000 KW	3.999.886	3.394.987	-15,1
Enercon E53 800 KW	1.492.759	1.209.422	-19,0
Summe	5.492.645	4.604.409	-16,2
HW6 Gödenroth			
Enercon E101 3000 KW	ab Jan. 2016	4.757.467	
Enercon E101 3000 KW	ab Jan. 2016	4.760.122	
Summe		9.517.589	
Summe Gesamt	24.132.186	34.880.483	

Trend 1. Quartal 2017

Verglichen mit dem 1. Quartal des letzten Jahres können wir leicht verbesserte Ergebnisse verzeichnen.

Schadstoffvermeidung

Insgesamt wurden durch Höhenwind-Mühlen, im letzten Jahr 48.366,46 Tonnen CO₂ vermieden. Dies entspricht dem Wert von 71,6 to pro 10.000 € Kapitalanteil.

Freuen Sie sich über Ihren persönlichen Anteil an der Schadstoffvermeidung. Hier die Formel zur Berechnung:

Ihre Investition in _____ TEUR x 7,16 = _____ to eingesparte CO₂-Emissionen.

z.B. Beteiligungshöhe 30.000 EUR

Berechnung: 30 x 7,16 = 214,8 to

Neue Projekte:

Die letzten Projekte mit gesicherter Einspeisevergütung nach altem EEG über 20 Jahre konnten mit Höhenwind 7 Niederkumbd und Höhenwind 8 Kirchberg - Nieder Kostenz an den Start gebracht werden. Es handelt sich um insgesamt 5 ENERCON-Anlagen der 3 MW-Klasse mit einem Rotordurchmesser von 115 m und Nabenhöhen zwischen 135 und 149 Metern. Laut Bauzeitenplan sind die Inbetriebnahmen für Juli bis September vorgesehen.



Bau des Fundamentkorbs HW7

Öffentlichkeitsarbeit/Presse:

Die letzten 12 Monate waren von zahlreichen Veranstaltungen und öffentlichen Terminen geprägt. So haben wir teilgenommen an:

April

Vortrag und Diskussion unseres Windfreundes Diplom-Theologe Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes, im Dreikönigenhaus. „Mittlerer Osten: Krieg um Öl oder Frieden durch Erneuerbare Energie?“ Informationen zur Verantwortung der westlichen Welt für die Region Mittlerer Osten.

Koblenzer Premiere des Dokumentarfilm von Carl-A. Fechner zur Energiewende „Power to change“. Organisation, Vorführung und Ausstellung mit BWE, Die Grünen, Lichtblick und anderen Akteuren in Koblenz. Highlight war die Anwesenheit des Regisseurs Carl-A. Fechner. Sein Fazit „100 % Erneuerbare Energien sind möglich – wenn man denn will“. Im Anschluss an die Vorführung hatte Fechner Zeit zur Diskussion zum Thema Erneuerbare Energien und Windenergien. Hierzu fand ein reger Austausch statt. <http://powertochange-film.de/die-story/> Interessante Hinweise auf regionale Beteiligungsmöglichkeiten zur Nutzung von erneuerbaren Energien wurden bekannt gemacht. Zudem wurde sehr deutlich, dass jeder - mit seinem noch so kleinen Anteil - zum großen Gesamtergebnis beitragen kann.

Mai

Geschäftsführung und Kommanditisten waren an der Übergabe der Schreiben zum EEG, an die jeweiligen Landesregierungen Hessen und RLP, vor den Staatskanzleien in Wiesbaden und Mainz beteiligt. Auf das Schreiben an die Ministerpräsidentin Malu Dreyer, erhielten wir aus deren Büro die Antwort:

„die Landesregierung wird sich auch in den weiteren Verhandlungen dafür einsetzen, dass das EEG 2016 in seiner Ausgestaltung den Interessen der kleinen Akteure Rechnung trägt.“

Dies wurde im neuen Gesetz leider nur teilweise umgesetzt. So werden Bürgerenergieprojekte künftig wohl nur die Ausnahme sein. Steuert die neue Bundesregierung im Herbst nicht nach, entfällt auch ein zentraler Baustein für die Umsetzung der Energiewende und den akzeptierten Umbau unseres Energiesystems.

Symbolische Warnminute

Mit Unterstützung des MdB Detlef Pilger konnte die Höhenwind-Park GmbH gemeinsam mit dem BUND und der Hausgemeinschaft des ISSOLab im Dreikönigenhaus in Koblenz ihren Protest zur geplanten Änderung des EEG lautstark kundtun. Die örtliche Presse war auch zugegen und hat zur Weiterverbreitung des Ernstes der Lage beigetragen.

Juni

EEG Demo in Berlin

Der Höhenwind Vorsitz nahm mit Beiratsmitgliedern, unterstützt von seinem Büro-Team an der Demo in Berlin teil. Bereits im Zug liefen die Vorbereitungen zur Demo auf Hochtouren:



EEG-Demo 2. Juni in Berlin

Power To Change in Limburg

Vorführung des Films im Cineplex Organisation durch die Klimaschutzbeauftragte der Stadt Limburg und die Klimaschutzmanagerin der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg. Nach dieser erfolgreichen Veranstaltung wurden erste Kontakte zu unseren Entscheidungsträgern im Rhein-Hunsrück Kreis geknüpft. Unsere Planung zur Vorführung in Simmern startete.

Juli

9. Windenergietag RLP an der TH Bingen

Themen u.a. „Neues EEG 2016 - aus Sicht der Akteure“: Moderation und Impulsvortrag Ciro Capricano, BWE; Diskussionsrunde mit verschiedenen Akteuren: Udo Kunz, Stadtbürgermeister von Kirchberg und Werner Vogt, Höhenwind-Park GmbH; Andreas Kruppert, Bürgermeister der VG Arzfeld und Alexander Koffka, ABO Wind AG.



Anbringen des HW-Logos an den diversen Kopfbedeckungen



Podiumsdiskussion 9. Windenergietag

Oktober

Tag der E-Mobilität in Simmern

Vertreten durch Werner Vogt war die Höhenwindfamilie mit Kreisklimaschutzmanager Herrn Uhle und Landrat Marlon Bröhr in regem Austausch, z.B. zum Thema – „Können elektrisch betriebene Dorfautos wirtschaftlich installiert werden?“ Ca. 20 Fahrzeuge konnten besichtigt und probegefahren werden.

RHZ, Rubrik „Hunsrück extra“:

Die Initiatoren des Integrationsprojekts „KULTURBRÜCKE HUNSRÜCK – GRENZEN-LOS KREATIV“ können aufatmen: Mit einer 8.000-Euro-Spende des Unternehmens Höhenwind können Sie Ziele umsetzen und zwar durch die Band „MischMasch“ sowie verschiedene Workshops zu HipHop, Trommeln, Theater, Kabarett sowie Videofilm. Foto: VG Simmern, VG-Bürgermeister Michael Boos, Vertreterinnen der Initiatoren, Elisabeth Braun und Siegrid Braun.



Scheckübergabe an den VG-Bürgermeister Boos

Danke an unsere Kommanditisten, die dies durch die Spende ermöglicht haben!

November

Klimatour BUND Station 17: Johannes-Gymnasium Lahnstein

Der BUND Rhein-Lahn hatte die E-Mobilität in den Mittelpunkt gestellt, mit Unterstützung von Lauf- rad, Höhenwind und Privaten gab es E-Räder und -Autos zum Ausprobieren. Das E-Mountainbike forderte so manchen Jugendlichen heraus, die älteren Schüler und manche Lehrer drehten Proberunden mit verschiedenen Autos.

<http://klimaschutz.nord.bund-rlp.de>

Power To Change im Pro-Winzkin

Die Hunsrückpremiere zum Thema „Klimaschutz und daraus resultierende Zukunftsfragen“ wurde u. a. über die Rhein Hunsrück-Zeitung angekündigt. So konnte am 22.11. zeitgleich in zwei vollen Sälen 170 Interessierten der Doku-Film und auch nacheinander eine Diskussion der beteiligten Akteure des Abends geboten werden.

Bei allen Vorführungen stand Regisseur Carl-A. Fechner bei einer anschließenden Diskussion zur Verfügung. Politische Entscheidungsträger und Akteure der Energiewende: Uwe Kaska, Energieberater der Verbraucherzentrale; Bernd Kunz, Bürgermeister Schnorbach, Pionier zu Energiesparrichtlinien; Wolfgang Wagner, Energie für Mannebach, ganzheitliche Dorfkonzepte; Wolfgang Buschbaum, Solarteuer, hohe Autarkie durch PV und Batteriespeicher. Die Übernahme der Transport- und Vorführungskosten durch Höhenwind ermöglichte auch 220 Schülern aus Oberstufen von Gymnasien und berufsbildenden Schulen im Rhein-Hunsrück-Kreis die Filmvorführung am Vormittag des 23.11.2016 zu erleben.



Präsentation des Filmplakates PTC durch W.Vogt, P. Ngahan, W. Stehmann und F-M. Uhle

Dezember

Die Höhenwind-Park GmbH ist nun Mitglied des „Bündnis Klimaschutz Mittelrhein“, der im Dreiköni-

genhaus in Koblenz über den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) verwaltet wird.

Das Bündnis ist ein Netzwerk von selbständigen Verbänden, Vereinen; Bildungsträgern und Genossenschaften, die sich seit langem für Themen rund um Energiewende und Klimaschutz engagieren. Mit Schwerpunkt in der Stadt Koblenz sind fünf Verbände und sieben weitere Gruppierungen mit im Boot.
www.klimaschutz.bund-rlp.de

Elektromobilität

Aus Überzeugung und um als Vorbild zu fungieren, haben wir bereits Mitte letzten Jahres ein Elektromobil geordert. Mittlerweile sind sogar alle Gesellschafter der Höhenwind-Park elektrisch unterwegs.



Höhenwind-Mobil

Organisatorisches

Homepage hoehenwind.com

Unser Internetauftritt wird in Kürze aktualisiert. Hinweise und Informationen werden dann übersichtlicher dargestellt.

Da wir einen Bereich „Presse/Aktuelles/Neuigkeiten“ auf unserer Homepage einrichten, nehmen wir auch Tipps zu anderen interessanten Seiten zur Verlinkung an.

Das Höhenwind-Back-Office freut sich:

Kerstin Stüwe – ein Nordlicht im Rheinland

... ist die „Neue“ im Höhenwind-Team. Sie ist Ansprechpartnerin im Bereich Technik und Projektierung. Ihre Freizeit verbringt sie gerne an der frischen Luft, im Garten oder beim Laufen, Walken und Radfahren. Sie ist als Mitarbeiterin im Kindergottesdienstteam aktiv und als größter Fan Ihrer beiden Kinder hält sie sich regelmäßig auf dem Fußballplatz auf.



Äußerst umweltfreundlich ist auch unser 2. Firmengefährtes, Frau Stüwes „Rennrad“!

Repräsentanzbüro Koblenz:

0261 2043 9000

info@hoehenwind.com

Steuerbüro

Dem Steuerbüro Elmar Still und seinem Team, danken wir nochmals recht herzlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit!

Ab sofort ist das Steuerbüro **Becker & Becker** in Mainz für die Höhenwind-Familie tätig.

Steuerbüro Becker & Becker

Kaiserstraße 49, 55116 Mainz

Telefon: 0 61 31 216 52-0, info@stb-b2.de

Termine 2017

Gesellschafterversammlungen

07. Oktober: HW1 - HW3 in Beltheim

19. Oktober: HW4 - HW6 in Koblenz

HW7 Niederkumbd und HW8 Kirchberg - Nieder

Kostenz: Termine folgen nach Inbetriebnahme der WEAs. Detaillierte Einladungen werden per E-Mail bzw. per Post versendet.

26. Juni 2017

**Nacht der Nachhaltigkeit in Koblenz/Altstadt –
Wir machen mit und übernehmen das Thema
Elektromobilität!**



In Kooperation und unter Federführung der Landeszentrale Politische-Bildung-RLP, wird ein informatives Angebot bereitgestellt. Vor allem bisher „unbeleckte“ Bürger sollen angesprochen werden, da sich immer wieder feststellen lässt, dass im Bereich der Umwelt und Nachhaltigkeit keine ausreichende, flächendeckende, attraktive und ansprechende Aufklärung geboten wird.

Unter dem Titel „Verantwortung für eine begrenzte Welt“ stellen lokale Organisationen und Initiativen mit Hilfe von Workshops, Vorträgen, Mitmach-Aktionen und Infoständen vor, wie Nachhaltigkeit gelebt werden kann.

Themen: Klimagesunde Verköstigung, Tanzveranstaltung, gemeinsam Wohnen, Repair Café, Fahrradladen, E-Mobilität, Kleidertauschparty, Upcycling. Veranstaltungsorte sind der Gewölbesaal des ehemaligen Mittelrhein-Museums, das Dreikönigenhaus, der Jesuitenplatz sowie der Willi-Hörter-Platz.
<http://4url.de/7MX>

Schlusswort

Wir setzen auch in Zukunft auf die dezentrale und bürgernahe Energiewende und lassen uns auf dem Weg dorthin nicht entmutigen!

Als wir vor 24 Jahren unsere ersten wind- und energiepolitischen Schritte gemacht haben, wurden wir mitleidig beäugt und belächelt. Aktuell können wir stolz darauf zurückblicken, was wir bis dato geschafft haben. Auch wenn sich noch so viele Hürden vor uns auftun, so ist uns nicht bang und wir sehen der Zukunft mit ihren Veränderungen mutig entgegen.

JA, es gibt Gegner der Energiewende, auch speziell der Windenergie, JA, es gibt noch etliche Baustellen, auf denen unsere Leistung, unsere persönliche Energie gefordert wird – als Schwerpunktthema wohl die Speicherung von überschüssiger Windenergie.

NEIN, wir geben nicht auf: Wir wollen diesen, unser aller Planeten weiter lebenswert erhalten und dies ist nur möglich, wenn die Co²-Emissionen drastisch gesenkt und 80 % der fossilen Energieträger im Boden bleiben.

Daher suchen wir die Diskussion. Wir bringen uns ein durch (auf-)klärende Gespräche, um unsichere, auch negative Meinungen zur Energiewende, auf Grund teils einfach noch fehlender Informationen, zu verändern.

Uns ist auch bewusst, dass es eine ordentliche Portion Geduld braucht, bis diese Überzeugungsarbeit Früchte trägt. Aber wie war das noch mit Rom? Letztlich haben wir doch alle ein Ziel: Ein friedliches Leben auf unserer erhaltenswerten Mutter Erde. Es gibt nur eine Möglichkeit, Dinge zu ändern:

Erfolg hat 3 Buchstaben: T U N.

Ihr/Euer



Werner Vogt

Für das Höhenwind-Team